

Abdul klein

(Nach der Melodie von „Hänschen klein“, Text: Magdalena Fischer)

Abdul klein floh allein
über Stock und über Stein,
wüten doch die Taliban
in Afghanistan.

Aber nach dem dritten Jahr,
als er integriert schon war,
schoben sie ihn wieder ab
in sein sich'eres Grab.

Ibrahim kam daher
über's weite Mittelmeer.
Riesengroß war die Not
in dem kleinen Boot.
Doch Europa will ihn nicht,
macht ganz schnell die Grenzen dicht.
Ibrahim darf nicht rein,
kann nicht sicher sein.

Hussein leidet sehr,
hat keine Familie mehr.
Ging verlorn auf der Flucht,
das Rote Kreuz sie sucht.
Doch der Richter glaubt kein Wort:
„Die sind sicher gar nicht fort!“
Und schreibt hin, in sei'm Brief:
„Nicht glaubhaft – negativ“.

Mustafa hatte schon
eine Sprengstoffweste an
und Befehl der Taliban
„Spreng die Brücke dann!“
Aber mit Geschick und Kraft
hat er doch die Flucht geschafft.
Das Gericht glaubt ihm nicht,
dass er die Wahrheit spricht.

„Negativ, tut uns leid“,
heißt der BFA-Bescheid.
Tritt er dann den Heimflug an,
ist er ein toter Mann.
Denn man wartet schon auf ihn,
hat die Flucht ihm nicht verziehn,
nimmt ihn fest auf der Stell,
tötet ihn ganz schnell.

Ein Häusl steht im Walde (ergänzte Version)

(Melodie: „Ein Männlein steht im Walde“, Text: Iris Traub, letzte Strophe: Renate Gutsch)

Ein Häusl steht im Walde, nicht still, nicht stumm.
Es hat von Nieder-Tracht auch ein Mäntlein um.
Sag, wer mag das Häusl sein,
das da steht im Wald nicht fein,
wird doch nicht ein fieser Unsympathler sein?

Das Häusl rülpst oft lauthals und was kommt raus?
Zuletzt in Drasenhofen in einem Haus
sperrte Flüchtlinge er ein,
dabei darf das gar nicht sein.
Aber dieses Hä-äusl ist menschlich klein.

Son-der-be-hand-lung ist jetzt sein neu'stes Wort,
das war einst Synonym für den Judenmord.
Langsam ist es sonnenklar,
was im Hirn vom Häusl war,
es ist schlicht und e-einfach nur unfassbar!

Das Häusl hebt die Pfote und spricht mit Styl.
Er fordert 10 Gebote für das Asyl.
Sag, wer mag das Häusl sein,
das sich hält für Gott allein –
könnt's der Latrinen-Niederösterreicher sein?

Heast Leit

(Melodie: Janis Joplin „Mercedes Benz“, Text: Iris Traub)

Heast Leit, kriegts den Oasch hoch,
mochts Opposition,
Gehts mea auf die Strossn
Mia tan des olle schon.
Des Laund geht zugrunde,
in dem i do wohn.
Heast Leit, kriegts den Oasch hoch,
mochts Opposition.

Heast Leit, es wiad Zeit jetzt,
dass jeda si riat.
mia haum wos zu sogn,
mia wean ned nua regiert!
A jeda is gfrogt jetzt,
dass ea reagiert.
Heast Leit, es wiad Zeit jetzt,
dass jeda si riat.

Heast Leit, die Regierung,
die tuat uns ned guat.
San nur fia die Grossn
den Klanen tans nix guats
Mia miassn uns wean jetzt
bevor brennt der Huat.
Heast Leit, die Regierung,
die tuat uns ned guat.

Heast Leit, lossts uns singa
Und a demonstrian
Mia weans dazu bringa,
Dass s´Herzal wieda gspian,
Mia miassn es schoffn
Dass mea Leit si rian,
Heast Leit, lossts uns singa
Und a demonstrian.